

Wien, Donnerstag, den 7. Oktober 1926.

Starke Zunahme der Gaskonsumenten. Im Jahre 1913 hatten die städtischen Gaswerke nur 211.815 Abnehmer. Durch die Einführung von Mietgasanlagen und Teilzahlungsanlagen, sowie durch die umfangreiche städtische Wohnbautätigkeit ist die Zahl der Gaskonsumenten stark gestiegen. Am 30. September zählten die städtischen Gaswerke 374.858 Konsumenten. Vom 1. Jänner bis 30. September wurden in 363 Häusern mit 2966 Wohnungen Teilzahlungsanlagen geschaffen. Gegenwärtig wird noch an der Ausführung solcher Anlagen in 36 Häusern mit 690 Wohnungen gearbeitet. Im Monat September wurden 55 Häuser mit 482 Wohnungen mit Teilzahlungsanlagen versehen. Gross ist auch die Zahl der im September aufgestellten neuen Gasmesser; sie beträgt 4539. Sehr umfangreich gestaltet sich auch der Verkauf von Gasgeräten, wobei insbesondere die grosse Zahl von Gasherden und Gasbügeleinrichtungen auffällt.

Die zweite Hochquellenleitung wird zwei Tage abgesperrt. Am Freitag wird wegen Durchführung von Instandsetzungsarbeiten die zweite Wiener Hochquellenleitung auf die Dauer von zwei Tagen abgesperrt. Es muss daher am Samstag und Sonntag die Bespritzung der öffentlichen Strassen und der Gartenanlagen unterbleiben. Der Magistrat richtet gleichzeitig auch an die Bevölkerung das Ersuchen, am Samstag und Sonntag mit dem Wasser zu sparen.

Ein freiwilliger dritter Jahrgang an Kleidermacherinnenschulen. Der Wiener Fortbildungsschulrat hat eine begrüssenswerte Neuerung geschaffen. Die Kleidermacherinnenschulen haben nur zwei Jahrgänge, doch ist meist eine dreijährige Lehrzeit vorgeschrieben. Zahlreiche Lehrmädchen, die bereits ein Abgangszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben, richteten zu Beginn des laufenden Schuljahres an den Fortbildungsschulrat das Ersuchen um Weiterbelassung an der Schule bis zur Beendigung der Lehrzeit. Im Interesse dieser Lehrmädchen werden nun "Freiwillige dritte Jahrgänge" errichtet werden. Diese sollen jenen Lehrmädchen des Kleidermacherinnengewerbes, die die fachliche Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen mit Erfolg absolviert, aber ihre Lehrzeit noch nicht beendet haben, Gelegenheit geben, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen, zu erweitern und zu vervollkommen. Zum Besuch dieser Jahrgänge ist die Zustimmung der Lehrfrau und der Eltern erforderlich. Diese Jahrgänge werden vier Stunden an der Woche Lehrwerkstättenunterricht, zwei Stunden Kostümkunde und zwei Stunden Bürgerkunde aufweisen. In der Lehrwerkstätte sollen die Schülerinnen befähigt werden, für die individuelle Körperform die entsprechend schönste Bekleidung zu wählen und gegebene Modelle nach dem persönlichen Bedürfnis der zu Kleidenden geschmackvoll abzuändern. Es soll die Schülerin nach Möglichkeit gemäss ihrer Befähigung aus der rein handwerksmässigen Tätigkeit zu künstlerischem Schaffen angeregt werden.

Ein grosser Kanalbau in Ottakring. Dem Wiener Gemeinderat liegt ein Antrag auf Durchführung eines Kanalbaues in Ottakring, Römbergasse - Spindeloggergasse und Seitenberggasse vor. Dieser Kanalbau ist infolge Errichtung einer städtischen Wohnhausgruppe mit 250 Wohnungen notwendig geworden. Die Kosten dieses Hauptkanalbaues belaufen sich auf 40.000 Schilling. Der Antrag wird bereits am Freitag behandelt.